

## Lauf10! Dank des Marktes

Der 3. Lauf10! In Wolnzach verlief trotz der extremen Hitze so erfolgreich wie noch nie. Dies stellte der Markt Wolnzach in einer Presseerklärung fest. Bürgermeister Jens Machold bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Helfern auf und an der Strecke, bei der Startnummernausgabe, im Ziel, der Begleitung der Fernsehteams, den neun Feuerwehren, den Sanitätern, sowie den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für die Einschränkungen. Wolnzach sei durch den Lauf10! landesweit sehr positiv dargestellt worden. Eine Flut von Anfragen hat Michaela Eisenmann bereits erreicht, die Wolnzach nochmals besuchen wollen. Auch organisatorisch wurden alle Hürden gemeistert. Gerade das Wetter stellte höchste Anforderungen. Dafür wurde der Ausklang am Marktplatz zum schönsten bisher. Doch nun wartet schon das nächste Großereignis: der Festzug 2010. (ted)

## Sommerakademie 2010 startet

Am Festzug-Wochenende wird die diesjährige Hallertauer Sommerakademie mit Prof. Klein von statten gehen: von Samstag, 7.8., 9 Uhr bis Sonntag, 8.8., 18 Uhr mit anschließender Besprechung der Arbeiten durch Prof. Klein, Tanz und Geselligkeit. Das Thema des diesjährigen Aquarell-Kurses „Essen und Kochen“. Austragungsort: der Wolnzacher „Feststadel“ an der Wendenstraße.



Dazu werden einige ehemalige Schüler von Prof. Klein nach Wolnzach kommen, der weiteste reist von Florida an. Wer noch mitmachen will: Anmeldungen an den Wolnzacher Anzeiger Tel. 08442/9253-0. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro. Auch Anfänger sind herzlich willkommen – sie lernen am meisten: in zwei Tagen zum Aquarell-Profi. Prof. Fridhelm Klein ist einer der besten Lehrer der Akademie der Bildenden Künste in München.

**Geh- und Radweg mit Hindernissen:** Sorgen bereitet der Marktverwaltung der geplante Geh- und Radweg nach Niederlauterbach, der entlang der PAF 28 mit deren Ausbau entstehen soll und auch subventioniert wird. Der Erwerb der erforderlichen Grundstücke stößt allerdings auf Schwierigkeiten, weil sich ein oder zwei Grundstückseigner nicht kooperativ zeigen. Im Nichteinigungsfall würde das Projekt kippen, und die Großgemeinde müsste auf diesen wertvollen Beitrag zu Verkehrssicherheit und touristischem Freizeitwert verzichten. Unser Bild zeigt die neue Trasse von der Abzweigung nach Oberlauterbach (rechts) über den Kiesgrubenberg nach Niederlauterbach.



**Wandern in Wolnzach:** Der Wanderverein Gosseltshausen lud wie jedes Jahr zu zwei Strecken ein. Sechs Kilometer lang führte der Weg von der Mehrzweckhalle, die Start und Ziel zugleich war, über Starzhausen an der Wolnzach entlang, vorbei an hohen Hopfengärten, durch Gosseltshausen und über die Reitanlage am Brunnen zurück. Weiter ...

## Markt für Aromahopfen ausgeglichen

Seit langem zieht beim Auer Hopfenfest das Referat des Geschäftsführers des Deutschen Hopfenpflanzerverbands am Freitagnachmittag die Pflanzler der ganzen Hallertau an. Es ist die letzte Ernte- und Marktbeurteilung vor der Ernte, während der Kongress des Internationalen Hopfenbaubüros, der nächste Woche in der Türkei (!) stattfindet, in Zeiten des schnellen, ständigen Informationsaustausches keine Überraschungen mehr bieten kann. Otmar Weingarten trat in Au souverän kämpferisch auf. Er war über Presseberichte aus der Barth-Konferenz vom Vortag stark verärgert. Die in München versammelten Journalisten hätten vom Hopfenmarkt keine Ahnung gehabt und so nur nachgebetet, was Stephan Bart forderte, nämlich roden, roden und nochmals roden. Was für die USA und andere Hochalphanbaugelände gelte, könne so nicht 1:1 auf die Hallertau übertragen werden. Europa werde stärker vom Klimawandel und den einhergehenden Stürmen mit Hagel getroffen. 2010 habe die Witterung – lange zu kalt, dann zu nass und im Juli zu trocken – den Pflanzern stark zugesetzt und die Peronospora stark aufkommen lassen. Der Hagelschaden in der mittleren Hallertau umfasse zwar nur die

Hälfte des letztjährigen, doch per Summe rechnet Weingarten mit einer eher schlechteren Ernte als 2009: also 20 % unter einer Normalernte oder 500 000 Ztr. In der Hallertau sind faktisch schon wieder durch das Klima 20 % gerodet worden. Da die Hallertau die Hälfte der Fläche in Aromahopfen hält und die anderen Aromahopfenproduzenten wie Tschechien und Slowenien die gleichen Witterungseinbußen haben, werde 2010 die Aromahopfenfrage nicht gedeckt werden können. Zwar bestünden genügend Vorräte aus den Vorjahren, doch sind sie bei Aromahopfen doch mit Qualitätsabschlägen abzuwerten. Die jahrelang vom Handel verschmähten Aromahopfen scheinen jetzt das Rückgrat der Hallertau zu werden. Hinzu kommt ein Umdenken bei Qualitätsbauern: sie schätzen den Aromahopfen mehr denn je, ja sogenannte „Bierquenderker“ wollen gar zum Naturhopfen zurückkehren. Beim Aromahopfen ist die Hallertau weltweit bestens aufgestellt. Hier hat die gewaltige Qualitätsoffensive der letzten Jahre voll durchgeschlagen. Die Hallertauer Aromahopfen sind die besten auf der Welt, während die US-Aromahopfen die großen Verlierer sind und gerodet werden.

So kommen bei den Aromahopfen die Verträge zurück. 3,50 Euro bis 3,70 Euro für das Kilo Hallertauer Tradition sind schon geboten. 5 Euro müssen es sein – und werden es auch. Die Ernte 2010 wird dabei helfen. Der Vorwurf an die Barth-Pressekonferenz ist also berechtigt: dieser „gespaltene Hopfenmarkt“ hätte Thema sein müssen. Das bayerische Bier lebt aus dem Aromahopfen. Und der wird schon wieder knapp. Die Geringschätzung der Handelshäuser des Aromahopfens im Gegensatz zu ihrer Alphagier aus 2007 hat bewirkt, dass die Fläche für Aromahopfen in etwa gleich geblieben ist. Nach dem jahrelangen Plädoyer des Wolnzacher Anzeigers für den Aromahopfen sei nun die Forderung aufgestellt, ab 2010 den Hopfenmarkt auch statistisch zu trennen. Während für den Aromahopfen die Fläche noch zählt, sollte die Alpha-Tonnage für den Bitter- und eigentlich nur noch bestehenden Hochalphanmarkt gelten. Es war immer schon misslich, alles über den Alphakamm zu scheren. Die unbedenkliche Vertragsmenge von 80 % kann und muss für den Aromahopfen weiter bestehen, während sie für Hochalphanhopfen auf 100 % anzuheben ist mit einem Gesamtrisikoausgleichspool. E. Kastner

## Die Termine der Woche

->->->-> hier klicken!

### Gewerbeverbandsabend

Während das Unternehmer-Barbecue wegen Terminüberlastung abgesagt werden musste, konzentriert sich Michaela Eisenmann nun auf den Festabend des Gewerbeverbands mit den Gästen aus Poperinge am 7. August im Gasthof Gscheider, Geroldshausen, mit Bierverkostung durch Biersommelier Dr. Christoph Pinzl. Anmeldungen bitte an **Tel. 65-28**. Ex-Königshof-Koch Stoiber wird ein 3-Gänge-Menü vom Feinsten bieten. Alle Anwärter des Barbecues finden hier einen ebenwertigen Ersatz.

### Filiale Rohrbach

Christian Bäck wird in Rohrbach das Schreibwarengeschäft (ehemals Susi Huber) ab 1.8. übernehmen, nachdem der zwischenzeitliche Pächter der Aufgabe nicht gewachsen war. Zum Schuljahresbeginn wird neu eröffnet.



**Kleine Beachparty:** Vom schlechten Wetter ließen sich die Verantwortlichen für das Nachtbaden des Fördervereins Wolnzacher Schwimmbad e.V. nicht abschrecken. Mehr ...



**Musik und Buffet:** Viele geladene Gäste fanden sich zum Sommerfest des Hotel Hallertau ein. Wetterbedingt wurde nicht open air, sondern in der Lobby gefeiert. Weiter ...



**Herrlich geschmückt** zeigte sich die Wallfahrtskirche Lohwinden zum Anna-Fest. Weiter ...



**Voltigierspaß:** Die Familie Tafelmaier öffnete am Sonntag das Reitanwesen im Edenthal der Öffentlichkeit. Mehr ...